

Stellvertretender Vorsitzender Brozio begrüßt als Sachverständige Herrn Lange und Herrn Wulf vom Büro ptv group.

Herr Lange erläutert die Aufgabenstellung und erste Zwischenergebnisse der Verkehrsuntersuchung für das „Pallotti-Areal“ und das weitere Vorgehen. Auf die als Anlage beigefügte Präsentation wird verwiesen.

Nach seiner Präsentation beantwortet Herr Lange Fragen der Ausschussmitglieder.

Er erläutert, wie bei der Begutachtung verfahren wurde und erklärt u.a., dass für die Bewertung die kritischen Verkehrszeiten der Morgen- und Abendstunden zu Grunde gelegt worden sind. Die Schulnutzung wurde hinsichtlich des Verkehrskommens abgezogen, die Fläche des „Pallotti-Areals“ jedoch mit der Annahme von 300 Wohneinheiten berücksichtigt. Im Hinblick auf die Anzahl der Zufahrten hält er im Sinne der Verkehrsentwicklung eine Anbindung ausschließlich über die Pallottistraße für nicht empfehlenswert.

Bei der weiteren Diskussion wird deutlich, dass die Lichtzeichenanlage auf der Koblenzer Straße im Bereich der Einmündungen Gymnasiumstraße und Pallottistraße sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Verkehrssituation hat. Unter Hinweis auf die guten Erfahrungen mit dem Rückbau der Lichtzeichenanlage auf der Hauptstraße im Bereich der kath. Kirche „Sankt Martin“ regt Ratsherr Brozio an, die Lichtzeichenanlage an der Koblenzer Straße im Rahmen einer Probephase, z.B. für drei Tage abzuschalten.

Herr Lange rät von einem Rückbau der Lichtzeichenanlage ab. Er führt aus, dass aufgrund der Komplexität die Lichtzeichenanlage bei der überschlägigen Berechnung nicht berücksichtigt wurde, aber im weiteren Verfahren eine Mikrosimulation erfolgt, bei der die Anzahl der Fußgänger und die Häufigkeit der Anforderung der LZA/Ampel einbezogen werden.

Nach Meinung von Bürgermeister Raetz ist der Rückbau der Lichtzeichenanlage unrealistisch. Ferner erachtet er es für richtig, dass derzeit bei der rechnerischen Leistungsfähigkeit vom Extrembelastungsfall ausgegangen wurde. Das Teilbereiche des Quartiers über den Knotenpunkt Stadtpark/Neugartenstraße und ggfls über eine zusätzliche Anbindung an die Schützenstraße zu erschließen sind, hält er gegenüber den Bürgern für eine ehrliche Aussage. Aufgrund einer Anmerkung von Ratsfrau Krupp erklärt er, dass in den Bebauungsplan ggfls. auch Regelungen zur Verkehrsvermeidung aufgenommen werden.

Fachbereichsleiterin Thünker-Jansen weist darauf hin, dass das weitere Verfahren in Teilen abhängig von der Vorlage der Wettbewerbsergebnisse ist. Der Siegerentwurf wird u.a. Grundlage für die weitere Verkehrsberechnung sein.

Der stellvertretende Vorsitzende Brozio dankt Herrn Lange für seine Ausführungen und verabschiedet ihn und Herrn Wulf um 19.30 Uhr.